

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 18. November. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

17. November, 11 Uhr nachts. Außer leb-
haftem Artilleriekampf nördlich von der
Somme in der Gegend von Saillisset ist von
der ganzen Front nichts zu melden.

Flugwesen. Fliegerhauptmann
Beauchamp stieg um 8 Uhr morgens
auf und richtete seinen Flug nach
München. Er kam mittags über
München an und warf mehrere Bomben
auf den Bahnhof als Vergeltung für die Be-
werfungen der offenen Stadt Amiens, die in
den letzten Tagen von den Deutschen aus-
geführt worden war. Beauchamp lan-
dete dann in Santa Sonadi Piava
in Italien (20 Kilometer nördlich von Venedig),
nachdem er die Alpen überflogen
hatte. Er hat eine Strecke von 700 Kilometer
zurückgelegt.

Orientarmee. Auf dem linken Ufer
der Struma setzen die englischen Truppen
ihren Vormarsch fort. Das Dorf Barakli ist
genommen. In der Gegend des Doiransees
beiderseits heftiger Artilleriekampf. In der
Cernagegend geht die Offensive der französisch-
serbischen Truppen mit vollem Erfolg weiter.
Auf dem rechten Ufer des Flusses machten die
Serben in der Richtung auf Gruniste ernst-
hafte Fortschritte, während im Bogen des
Flusses eine ihrer Divisionen nach erbittertem
Kampfe eine Anhöhe nördlich von Zven nahm.
Drei Gegenangriffe des Feindes in dieser
Gegend wurden abgewiesen. Weiter westlich
rückten französisch-serbische Truppen in der
Richtung auf Zaratos weiter vor und griffen
die Klosterhöhe an, die sie nach einem für den
Feind mörderischen Kampf besetzten. In der
Gegend nordöstlich von Kenali bemächtigte sich
unsre Kavallerie Negoffins. Bei den Kämpfen
am 15. d. machten wir an dieser Front 400 Ge-
fangene und erbeuteten drei Maschinengewehre
und eine 15-Zentimeter-Haubize.

Belgischer Bericht.

Große Artillerietätigkeit an der belgischen
Front südlich Neuport und gegen Dignin
sowie Bösinghe.

Der englische Bericht.

London, 17. November. (Amtlicher
Heeresbericht vom 17. November abends.)
Nördlich von der Ancre ist nichts zu melden,
abgesehen von zeitweiligem feindlichem Ge-
schützfeuer, besonders in der Umgebung von
Beaucourt. Die Gesamtzahl der seit dem
13. November gemachten Gefangenen beträgt
6190 Mann. Heute beschossen wir die feind-
lichen Linien bei Loos und Hulluch heftig.
Unsre Flugzeuge führten erfolgreiche Be-
schießungen der feindlichen Linien und Ver-
bindungen durch. Sie brachten Bomben
und Maschinengewehrfeuer gegen feindliche
Quartiere und Flugplätze zur Anwendung.